

Haushaltsrede 2022 der Gemeinderatsfraktion MirWurzacher

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Scherer,
liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ (Albert Einstein)

Außergewöhnliche 2 Jahre liegen hinter uns. Auch wir kommen heute in unserer Rede nicht um das Thema Corona herum. Weltweit und auch bei uns hier in Bad Wurzach beherrscht und begleitet uns das Thema tagtäglich. Ein Beispiel hierfür sind die Sitzungstermine hier im Kursaal mit Mund-Nasenschutz trotz Abstand.

Die Zeit verlangt uns allen sehr viel ab. Jedem Einzelnen, der Wirtschaft, dem Handel und dem Gewerbe, der Verwaltung und der Kommunalpolitik. Aus diesem Grund an dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die sich in dieser Zeit, den Einschränkungen gegenüber, verständnisvoll, diszipliniert und solidarisch verhalten haben. Das fällt uns allen oft schwer und ist nicht immer selbstverständlich. Ebenso ist es nicht selbstverständlich, dass sich die Corona bedingten Auswirkungen im Haushaltsplan unserer Stadt Bad Wurzach, Stand heute, in Grenzen halten. Trotzdem heißt das nicht, dass der Haushalt 2022 nicht ambitioniert ist und keine Herausforderungen oder auch Risiken in sich birgt.

Die vorgelegten Kennzahlen geben uns wichtige Fingerzeige, wo wir stehen. Sie schaffen Transparenz und zeigen auf wie wir mit dem Geld der Bürger haushalten und wirtschaften. In diesem Zusammenhang müssen wir feststellen, dass wir dieses Jahr nicht generationengerecht wirtschaften können. Das heißt, wir leben auf Kosten der nachkommenden Generation.

Im Eigenbetrieb städtischer Kurbetrieb können wir laut Planung dieses Ziel jedoch erreichen und es zeigt sich, dass die getätigten Investitionen der letzten Jahre Früchte tragen. Deshalb ein Dankeschön an die Verantwortlichen und alle MitarbeiterInnen des Kurbetriebs für ihre Arbeit auch unter den erschwerten Bedingungen der letzten Jahre.

Dass wir das Ziel des nachhaltigen Haushaltens verfehlen, sollte grundsätzlich Anlass sein, unsere Gedanken auf angemessene Maßnahmen des Gegensteuerns zu richten. In diesem Jahr liegen die ordentlichen Erträge bei 35 Mio. €. Dem gegenüber stehen die ordentlichen Aufwendungen von 37 Mio. €. Die konjunkturelle Lage im laufenden und den nächsten Jahren wird zeigen, ob die Erträge, beispielsweise aus Grundstücksverkäufen von geplanten 1,1 Mio. in 2022, das Ergebnis verbessern lassen.

Unsere finanziellen Spielräume bleiben begrenzt. Auch wenn die Wirtschaft bis heute besser als gedacht durch die Corona Krise gekommen ist, bleibt anzunehmen, dass noch eine längere Durststrecke vor uns liegt. Neben der Pandemie stellen sich aber auch bei uns immer häufiger Unwetterereignisse ein, die immense Schäden verursachen. Diese können in keiner Planung im Voraus zahlenmäßig berücksichtigt werden, zwingen uns aber in der Folge zum Handeln.

Diese Unwägbarkeiten können unsere finanziellen Spielräume in den nächsten Jahren reduzieren und wir sind deshalb gut beraten, jeden Euro vor dem Ausgeben zweimal umzudrehen.

Unser Haushalt 2022 ist auf Kante genäht. Uns fehlen 2 Mio. Euro zum Ausgleich, die wir laut Planung aus unserem Sparstrumpf holen müssen. Positiv ist hier zu erwähnen, dass trotzdem keine neuen Kreditaufnahmen notwendig sind, sondern erfreulicher Weise sogar alte Kredite abgelöst werden können.

Was heißt das für unsere Entscheidungen im Gemeinderat?

Jede geplante Ausgabe muss jetzt und heute, aber auch unterjährig, auf ihre Notwendigkeit geprüft werden. Deshalb auch unserem Kämmerer Herrn Kunz vielen Dank für seine klaren Worte bei der Haushaltseinbringung, in der er strikte Ausgabendisziplin, wie auch schon in der Vergangenheit, angemahnt hat. Wir stimmen ihm ausdrücklich zu.

Investition in die Zukunft heißt aber auch Familien zu unterstützen.

Familien sind auf gute Strukturen und Planbarkeit angewiesen. Dies war in den letzten Monaten Corona bedingt nicht immer möglich.

Denn gerade Familien, die neben Beruf, Home-Office und Homeschooling die Rundum Betreuung der Kinder stemmen müssen, sind während des Lockdowns extrem belastet gewesen. Für uns ist die Unterstützung der Familien ein grundsätzliches Anliegen. Wir brauchen ausreichend Betreuungsplätze und gute Angebote. Hier möchten wir ausdrücklich den neuen Waldkindergarten lobend erwähnen und es freut uns, wie dieses Angebot von den Kindern und den Eltern angenommen wird, sodass in diesem Jahr eine 2. Gruppe hinzukommen wird.

Letztes Jahr durften wir unser neues Hallenbad eröffnen. Dieses Hallenbad hat unter dem Aspekt des Gemeinwohls für uns einen hohen Stellenwert. Aber nicht nur das neue Hallenbad sondern auch das Freibad in Hauerz ist hier mit einzubeziehen.

Im letzten Jahr waren wir froh, dass dort wenigstens ein paar Schwimmkurse haben stattfinden können. Denn beide Bäder bieten gerade für Familien einen Mehrwert und sind zum Schwimmen von unschätzbarem Wert. Wir sind dafür das Freibad in Hauerz zu erhalten und würden uns freuen wenn sich von privater Seite auch Unterstützer finden würden um notwendige Reparaturen und Sanierungen zu bewerkstelligen.

Der Schutz von Klima und Umwelt und der Schutz der Bevölkerung vor Extremwetterereignissen haben in den letzten Jahren auch auf dem Gemeindegebiet von Bad Wurzach mehr und mehr an Bedeutung gewonnen.

Deshalb müssen wir als Stadt zukünftig stärker in eine Vorbildfunktion rücken und größere Anstrengungen zum Schutz des Klimas und der Umwelt unternehmen. Hierzu gehören energetische Sanierungen von städtischen Gebäuden, der Option der Anbringung von Photovoltaikanalagen auf städtischen Gebäuden und dem Ausbau der erneuerbaren Energien, auch auf dem Gemeindegebiet, offen gegenüber zu stehen.

Zum Klimaschutz gehört für uns auch ein integriertes Nahverkehrskonzept mit einem starken und leistungsfähigen ÖPNV. Hier würden wir es begrüßen wenn das Buskonzept weiterentwickelt wird und an die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst würde. Als ersten Schritt sehen wir hier eine Bestandsaufnahme und den Abgleich mit den Bedürfnissen und Wünschen der Fahrgäste.

Für die Solidarität in Corona-Zeiten möchten wir uns bei allen bedanken, die sich mit ihrer Zeit und ihrem Engagement für Bad Wurzach einbringen. In diesem Jahr gilt unser ausdrücklicher Dank den Menschen, die sich während der Corona-Pandemie für Ihre Mitmenschen einsetzen und damit beitragen, dass unsere Stadt funktioniert und lebenswert bleibt.

Die Fraktion MirWurzacher kann dem Haushaltsplan 2022 sowie dem Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung 2022 und dem Wirtschaftsplan Kurbetrieb 2022 zustimmen.

Unser Dank gilt der Stadtverwaltung, den Dezernatsleitern mit ihren Mitarbeitern, insbesondere unserem Kämmerer Herrn Kunz und seinem Team, die uns diesen Haushalt erarbeitet und vorgelegt haben.

Wir danken auch Ihnen Frau Bürgermeisterin Scherer für ihr großes Engagement und Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Enden möchte ich heute mit einem Zitat von Angela Merkel:
„Bitte ziehen Sie alle mit. Tun sie jetzt das, was richtig ist für unser Land. Zeigen Sie Vernunft und Herz.“

Für die Gemeinderatsfraktion MirWurzacher

Michael Thum